

Pressemitteilung

Landesvertretung
Sachsen-Anhalt

**Grundsatzfragen, Presse
Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Volker Schmeichel

Verband der Ersatzkassen e. V.
Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 5 65 16 – 0

Fax: 03 91 / 5 65 16 – 30

www.vdek.com

Volker.Schmeichel@vdek.com

23. Februar 2012

Ärzte im hausgemachten Verteilungsstreit

Die unvollständige Umsetzung der morbiditätsorientierten Vergütung in Deutschland hat die kassenärztlichen Vereinigungen in zwei Lager gespalten: LAVA-KVen und FALK-KVen. Die KV Sachsen-Anhalt aus dem LAVA Lager der ärztlichen Geringverdiener sucht, wenn man der Pressemitteilung vom 22.2.2012 Glauben schenken darf, nun wieder bei den Bürgern im Land nach dem Geld, das sie von den Schwesterorganisationen nicht erhält.

Der Verband der Ersatzkassen in Sachsen-Anhalt hat schon auf Bundesebene dafür plädiert, dass Krankenkassenüberschüsse, soweit sie überhaupt existieren, für die mittel- und langfristige Finanzstabilität eingesetzt werden. Zusatzbeiträge würden Entscheidungen im Wahljahr 2013 mit Sicherheit beeinflussen.

„Es ist daher illusorisch, wenn die niedergelassene Ärzteschaft in Sachsen-Anhalt eine pauschale Milliardenforderung postuliert und diese auch noch an die Politik und im gleichen Atemzug an die Krankenkassen verschickt“, kritisiert Dr. Volker Schmeichel, Pressesprecher der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt, die jüngste Resolution der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt.

Schmeichel fordert die Politik auf, Begehrlichkeiten von Funktionären aus Krankenhäusern und von Ärzteorganisationen entschieden entgegenzutreten. Die Behauptung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, dass Überschüsse aus dem Gesundheitsfonds für versorgungsfremde Leistungen verwendet werden oder in Sparschweinen der Krankenkassen verbleiben, zeugt von mangelndem Sachverstand. Hierzu Schmeichel: „Die Krankenkassen haben in Sachsen-Anhalt nicht ihre Sparschweine gefüllt. Im Gegenteil: Seit 2008 haben wir den Ärzten zusätzlich rund 400 Millionen Euro mehr an Honorar überwiesen. Das ist eine Steigerung von 17 Prozent.“ Schmeichel weist weiter darauf hin, dass die Krankenkassen derzeit insgesamt mehr als 800 Millionen Euro jährlich an Honorar an eine sinkende Anzahl sachsen-anhaltischer Ärzte überweisen. Pro Vertragsarzt sind das durchschnittlich deutlich mehr als 220.000 Euro. Es ist die mangelnde Solidarität der Ärzteschaft untereinander, die weitere außerordentliche Einkommenszuwächse verhindert.“

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 25 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen und eine Geschäftsstelle in Westfalen-Lippe mit insgesamt weiteren rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.

